Landkreis Peine
Der Landrat

Protokollauszug

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.04.2024

TOP 6. Vorstellung des Ergebnisses der Organisationsentwicklung 2023
Vorlage: 2024/035 Beschlussart: zur Kenntnis genommen

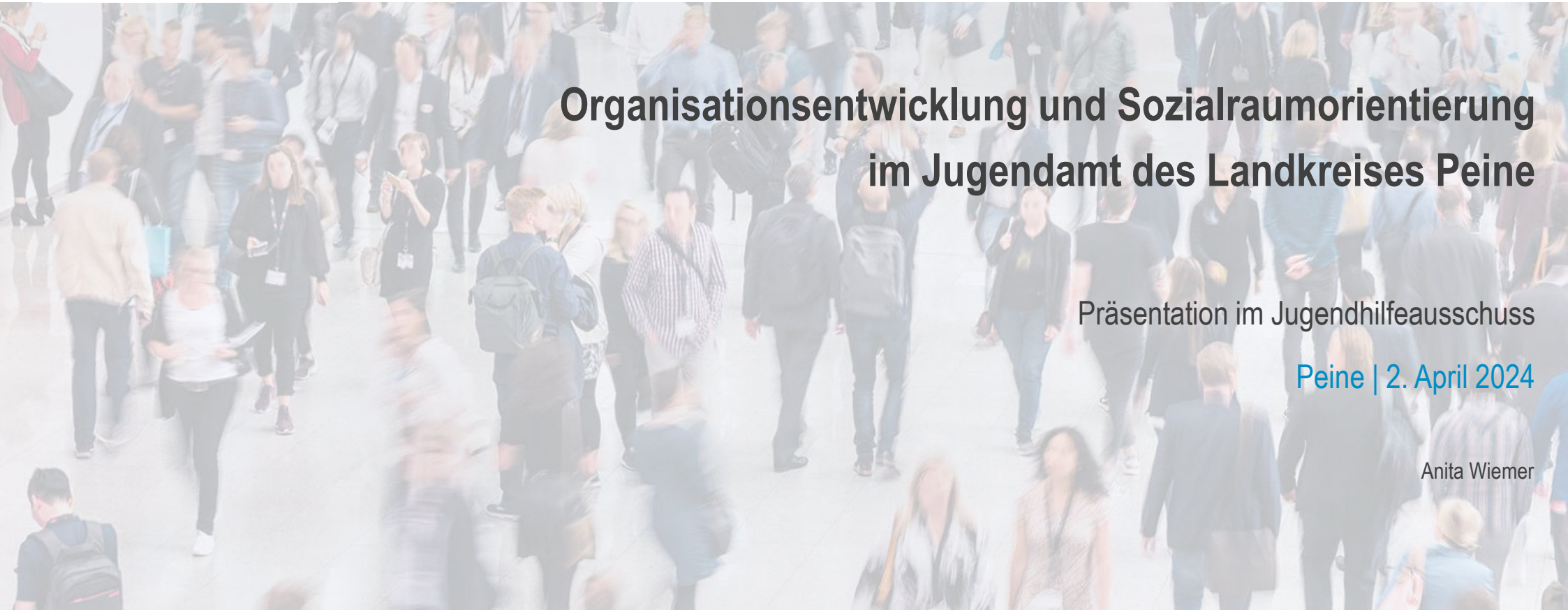
Herr Zilling leitet in das Thema ein und erläutert die Schwerpunkte sowie den gesetzlichen Hintergrund der Organisationsentwicklung. Anschließend präsentiert Frau Wiemer vom Institut con_sens die Ergebnisse. Die PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme

TOP

Siehe Anlage.

con_sens | Soziale Entwicklung. Gemeinsam gestalten.



Organisationsentwicklung und Sozialraumorientierung im Jugendamt des Landkreises Peine

Präsentation im Jugendhilfeausschuss

Peine | 2. April 2024

Anita Wiemer

Rothenbaumchaussee 11 20148 Hamburg +49 40 410 32 81 consens@consens-consulting.de www.consens-consulting.de

Agenda | Präsentation im Jugendhilfeausschuss

Zielsetzung und Projektverlauf 1

Ergebnisse der Soll-Konzeption 2

Ergebnisse der Personalbemessung 3

Umsetzung der Ergebnisse 4

Zielsetzung und Projektverlauf

Zielsetzung | *Zukunftssichere Neuaufstellung: Organisationsentwicklung und SRO*

Ausgangslage

- **Gesetzesänderung – neues KJSG (2021)**
  - Besondere Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in allen Bereichen des SGB VIII
  - Verankerung von Prävention und Sozialraumorientierung
  - sowie diverse weitere Änderungen…
- **Ansätze zur SRO vorhanden**
  - Sozialraumanalyse wurde durchgeführt
  - Sozialraumindikatoren sind gebildet
  - Anläufe zur Umsetzung der Sozialraumorientierung haben stattgefunden

Zielsetzung

Prüfung der Aufbaustruktur und Kernprozesse
im Hinblick auf die Anforderungen des neuen KJSG, insbesondere der Inklusion und Sozialraumorientierung

Bildung von sozialräumlich ausgerichteten Teams im Sinne der „Hilfen aus einer Hand“

Verankerung von Prozessen und Strukturen der SRO
zur Gestaltung des Sozialraums sowie zur Nutzung von Ressourcen des Sozialraums

Bemessung des benötigten Personals
unter Berücksichtigung der neuen Prozesse und Strukturen

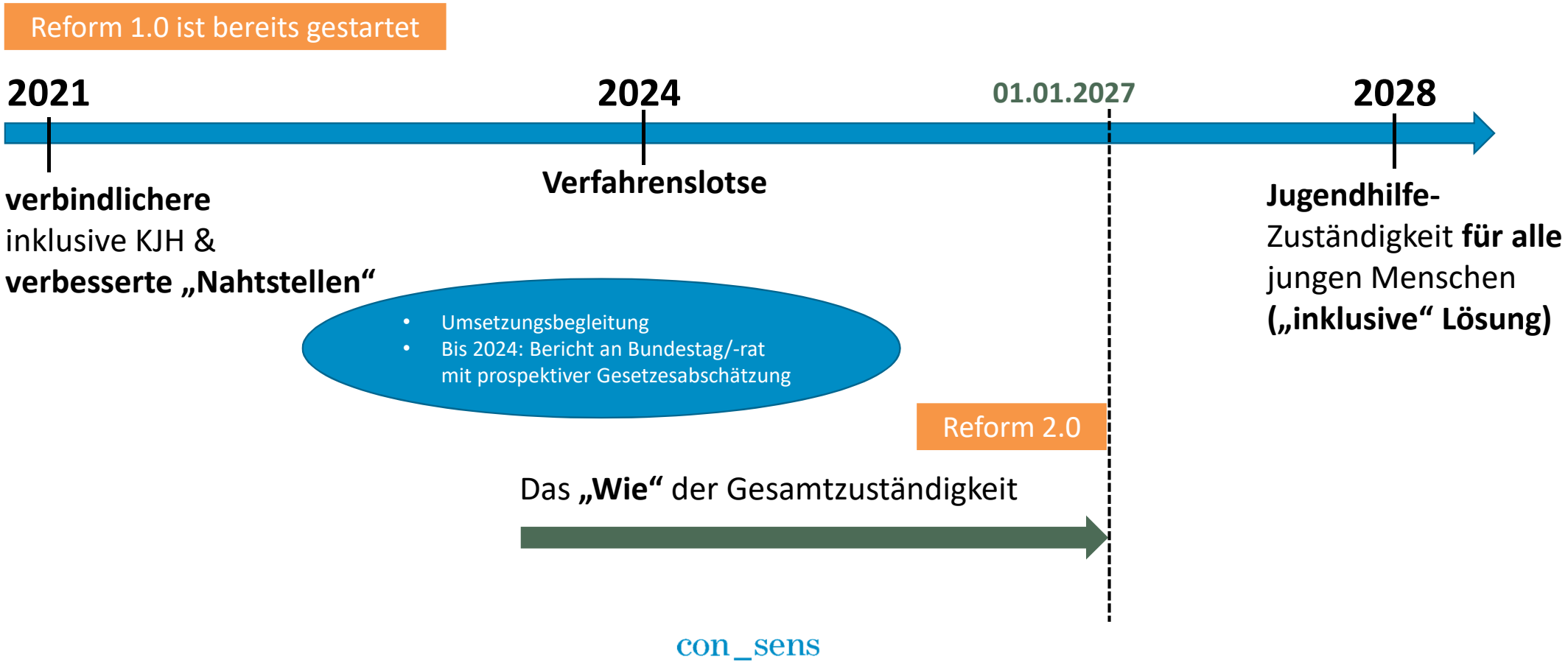
Umsetzungsbegleitung
zur Implementierung der neuen Prozesse und Strukturen

KJSG

Grundpfeiler- nicht disponibel- Bundesgesetz

Schutzkonzepte	Querschnittsthemen	Soziale Teilhabe	Infrastrukturauftrag	Verfahren
• Kooperation im Gesundheits-wesen • Jugendhilfe im Strafverfahren + Kooperation mit Justiz • Konzeption zum Umgang mit Misshandlung und Missbrauch	• Care Leaver (Hilfen für Volljährige) • Pflegekinderwesen (Qualifizierung, Beschwerde-verfahren) • Betriebserlaubnis-verfahren (auf Landesebene)	• Konzeption zur inklusiven Jugendhilfe im LK Peine • Inklusive Angebotsformen (Jugendförderung -> Zugänge, Räumlichkeiten, Öffentlichkeits-arbeit)	• Angebotsverzeichnis (digital) • Sozialraumorientierung • Planung präventiver Angebote	• Ombudschaften • Selbstbestimmung • Selbstvertretung • Beratungsrechte • Familienrat • Planung selbstbestimmungs-orientierter Leistungen

Timeline



con_sens

Projektverlauf | *Überblick über die Projektphasen*

1 Auftakt

- Konstituierung der Steuerungs-gruppe
- Feinplanung Projektablauf
- Auftaktveran-staltung für die Mitarbeitenden

2 Ist-Analyse

- Daten- und Doku-mentenanalyse
- Expert:innen-interviews
- Leitungsworkshops
- Fachworkshops
- Dokumentation

3 Soll-Konzept

- Festlegung der Schwerpunkt-themen
- Leitungsworkshops
- Fachworkshops
- Beteiligungs-workshop
- Dokumentation

4 Personal-bemessung

- Erstellung Tätigkeitenlisten
- Zusammenstellung Fallzahlen
- Workshops
- Berechnung
- Dokumentation

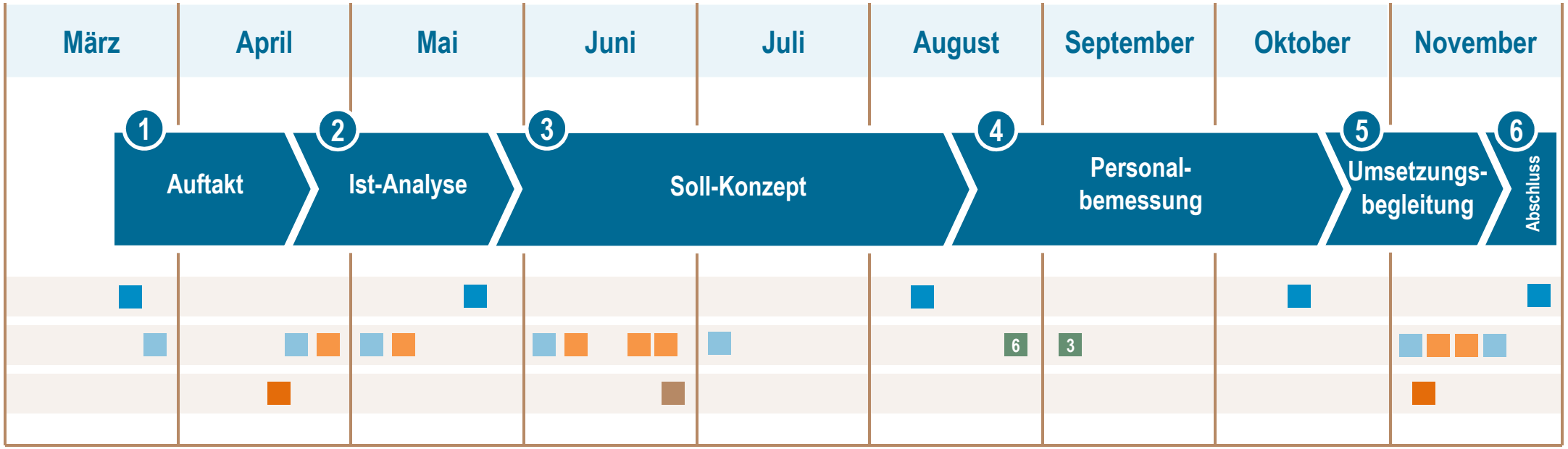
5 Umsetzungs begleitung

- Vorstellung für die Mitarbeitenden
- Leitungsworkshops
- Fachworkshops

6 Abschluss

- Abschlussgespräch Steuerungsgruppe
- Umsetzungs-übersicht
- Gremien-präsentation

Projektverlauf | *Zeitplan 2023*



= Steuerungsgruppe

= Leitungsworkshops

= sachgebietsübergreifende Workshops

= Veranstaltung für Mitarbeitende

= Beteiligungsworkshop

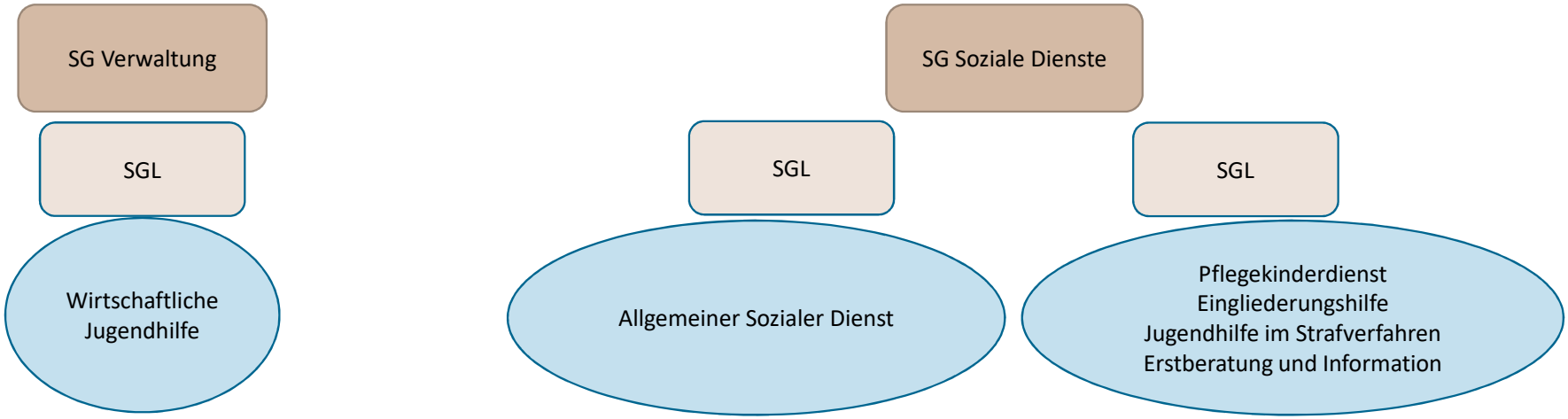
= Personalbemessungsworkshops

Ergebnisse der Soll-Konzeption

Ausgangssituation | *Zu untersuchende Sachgebiete*

Aufbaustruktur

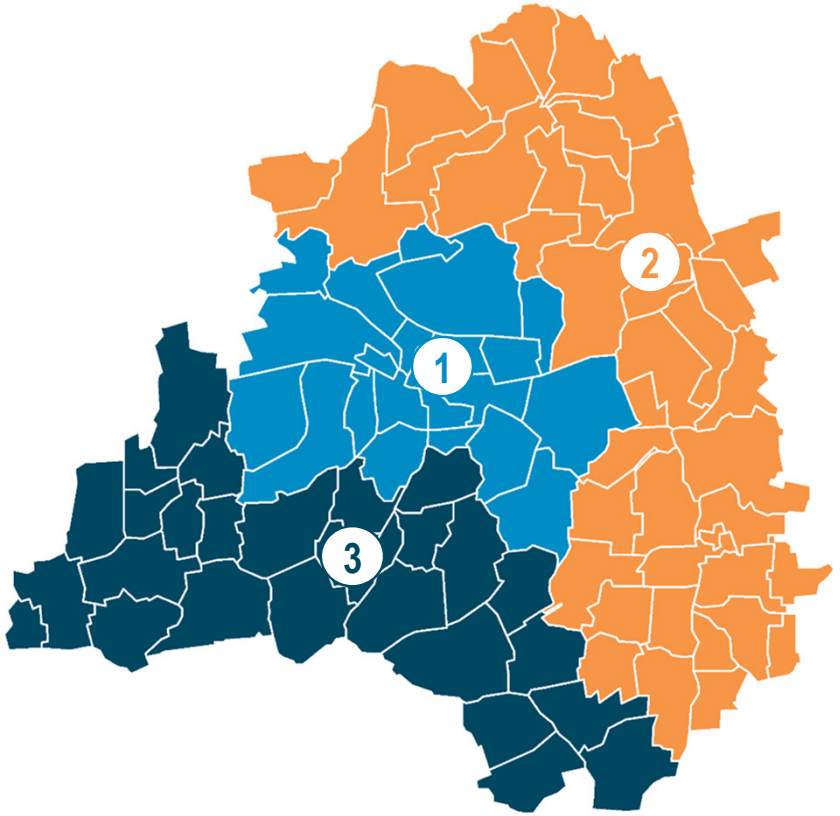
- Soziale Dienste gliedern sich in zwei Sachgebiete
  - Fachliche Versäulung
  - Zusammenarbeit an den Schnittstellen läuft nicht optimal
  - Wenig Fokus auf den Sozialraum und keine sozialräumliche Zuordnung



Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Zuschnitte der Sozialräume*

Aufteilung in 3 Sozialräume

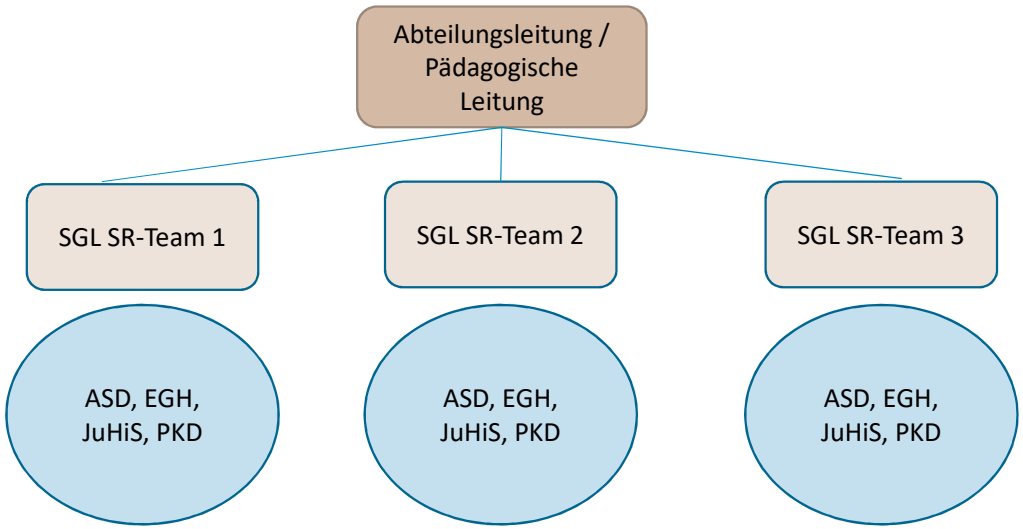
- 1: Stadt Peine
- 2: Nord/Ost (Edemissen, Vechelde, Wendeburg)
- 3: Süd/West (Hohenhameln, Ilsede, Lengede)
- Zu beachten waren u.a.:
  - HzE+-Fälle und EGH-Fälle und erwartete Entwicklung
  - Fahrtzeiten
  - Lebensräume der Menschen, Schulstandorte
  - Jugendbevölkerung und erwartete Bevölkerungsentwicklung



Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Aufbaustruktur*

Bildung von Sozialraum-Teams

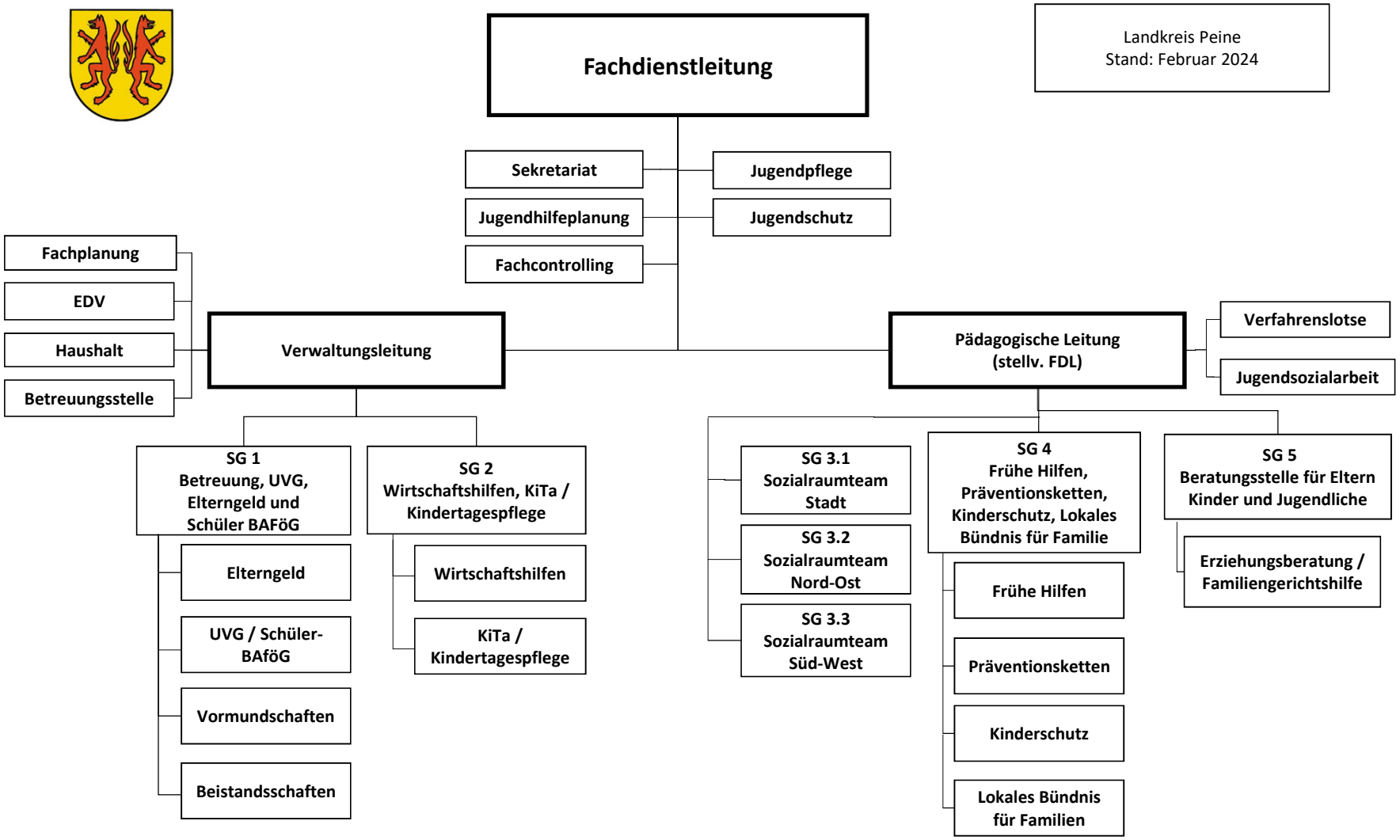
- 3 Sozialraumteams bearbeiten (perspektivisch) alle „Hilfen aus einer Hand“, gemäß gesetzlicher Vorgabe
  - Auflösung der Schnittstellen- und Datenschutzproblematik
  - 1 Ansprechpartner:in für die Familie, ganzheitlicher Blick auf Bedarfe
  - Mehr Flexibilität bei Vertretungssituationen in den Sozialraumteams
- Leitungsstruktur: Sachgebietsleitungen und Abteilungsleitung/Pädagogische Leitung für den gesamten Fachdienst



Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Aufbaustruktur*

Bildung von Sozialraum-Teams

- Erstkontaktstelle geht in den Sozialraumteams auf.
- Gemeinsames Eingangsmanagement mit wechselndem Innendienst-Team.
- Zunächst multiprofessionelle Teams mit schrittweiser Übernahme von Aufgaben und Fällen
- Perspektivisch Zusammenführung in „Hilfen aus einer Hand“
- Alle pädagogischen FK sollen Kinderschutz mit abdecken (Qualifizierung ist abgeschlossen)
- Räumliche Verortung aller Teams in der Stadt Peine (mit Sprechstunden in den Sozialräumen)


Landkreis Peine
Stand: Februar 2024
Fachdienstleitung
Sekretariat
Jugendpflege
Jugendhilfeplanung
Jugendschutz
Fachcontrolling
Fachplanung
EDV
Haushalt
Betreuungsstelle
Verwaltungsleitung
Pädagogische Leitung (stellv. FDL)
Verfahrenslotse
Jugendsozialarbeit
SG 1 Betreuung, UVG, Elterngeld und Schüler BAföG
SG 2 Wirtschaftshilfen, KiTa / Kindertagespflege
SG 3.1 Sozialraumteam Stadt
SG 3.2 Sozialraumteam Nord-Ost
SG 3.3 Sozialraumteam Süd-West
SG 4 Frühe Hilfen, Präventionsketten, Kinderschutz, Lokales Bündnis für Familie
SG 5 Beratungsstelle für Eltern Kinder und Jugendliche
Elterngeld
UVG / Schüler-BAföG
Vormundschaften
Beistandsschaften
Wirtschaftshilfen
KiTa / Kindertagespflege
Frühe Hilfen
Präventionsketten
Kinderschutz
Lokales Bündnis für Familien
Erziehungsberatung / Familiengerichtshilfe

con_sens

Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Weitere übergreifende Ergebnisse*

Eingangsmanagement

- Kinderschutzmeldungen gehen über eine zentrale, für diese Zwecke eingerichtete Nummer ein, die veröffentlicht wird.
- Täglich wird aus den drei Sozialraumteams heraus ein Innendienst-Team gebildet, das während der Dienstzeiten für § 8a Meldungen zuständig ist.
  - 2 Personen vormittags und 2 Personen nachmittags + Back up für weitere § 8a Meldungen (→Klärung Verfahren Prof. Radewagen)
- Allgemeine Anliegen gehen direkt ans zuständige SR-Team:
  - Bürger:innen werden über ihren Wohnort zu ihrem zuständigen SR-Team geleitet.
  - Team-Telefonnummern werden auf Website veröffentlicht, zusammen mit allgemeinen Sprechzeiten der Teams
- Das Verfahren wird im Zuge der Etablierung zeitnah nach außen kommuniziert.
  - Pressemitteilungen, Folgemitteilungen (Auflösung der Eko)
  - Info an Kooperationspartner
  - Umleitung der Eko-Nummer

Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Weitere übergreifende Ergebnisse*

Fallverteilung innerhalb der Teams

- Verteilung neuer Fälle innerhalb der SR-Teams in regelmäßigen Teamsitzungen anhand von:
  - Kapazitäten / Auslastung
  - Fachlichen Aspekten
  - Berücksichtigung von Präferenzen bezüglich regionaler Verortung
- Innerhalb der SR-Teams soll es feste Zuständigkeiten für Kooperationspartner geben
- Fallverteilung innerhalb der WiHi zunächst weiterhin nach Anfangsbuchstaben
- WiHi: ganzheitliche Aufgabenwahrnehmung (außer umA)

Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Weitere übergreifende Ergebnisse*

Besprechungswesen

- Die internen und externen Besprechungsformate des FD Jugend wurden geprüft und neu aufgestellt bzw. angepasst (siehe Kommunikationsmatrix)
- Externe Formate: Kooperationspartner sollen an der Installierung von Angeboten im Sozialraum beteiligt sein. Sozialraum-Teams sollten perspektivisch auch Budgets für (kleinere) niedrigschwellige Angebote erhalten.
- Externe Formate: u. a. sind runde Tische und jährliche Sozialraumkonferenzen mit den Kooperationspartnern in den Sozialräumen geplant.

Sprechstunden in den Sozialräumen

- Sprechstunden in den SR sind anzustreben, vorab Nutzung von Räumen mit Kooperationspartnern (Gemeinden, Schulen) klären, ggf. Antragsannahme für weitere Leistungen des FD im Rahmen der Sprechstunden möglich

Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Weitere übergreifende Ergebnisse*

Organisation Rufbereitschaft

- Die Organisation der Rufbereitschaft soll zukünftig fest von einer SGL eines SR-Teams vorgenommen werden. →SGL mit dem kleinsten Team
- Alle pädagogischen Fachkräfte des SG 3 sollen beteiligt werden an der Durchführung der Rufbereitschaft. Ggf. Zweitkraft durch freien Träger zu stellen → in AG 78 zu thematisieren
- Es ist ein Konzept für die Rufbereitschaft zu erarbeiten

Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Weitere übergreifende Ergebnisse*

Strategische Fortbildungsplanung / „Fortbildungsoffensive“

- Steuerung durch pädagogische Leitung
- Definition des fachlichen Ansatzes zur SRO durch pädagogische Leitung
- Ermittlung der Bedarfe, Abfragen, Auswertung und Prioritätenliste orientiert an Gesetzgebung
- Niederlegung in Form von Einarbeitungskonzept und Fortbildungskonzept
- Organisation der Anbieter und der Fortbildungsformate (inhouse oder extern)
- Kommunikation an die Fachkräfte

Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Arbeitsfeldbezogene Ergebnisse und Schnittstellen*

Überprüfung und Neuaufstellung der Prozesse in den Sachgebieten

- Soziale Dienste:
  - Falleingang
  - Erstberatung
  - Fallklärung / Bedarfsprüfung
  - Kollegiale Beratung
  - Entscheidung über die Hilfe
  - Hilfeplanung
  - Hilfeplanfortschreibung
  - Fallbeendigung

Einheitliche Standards

Berücksichtigung neuer Gesetzgebung:
Hilfen aus einer Hand

Sozialräumlicher Ansatz
(Ressourcenorientierung, Partizipation…)

- Verbesserung der Zusammenarbeit an der Schnittstellen Soziale Dienste / WiHi
- Digitalisierung der Prozesse: Verbesserung der technischen Ausstattung, des Supports und effizientere Abläufe

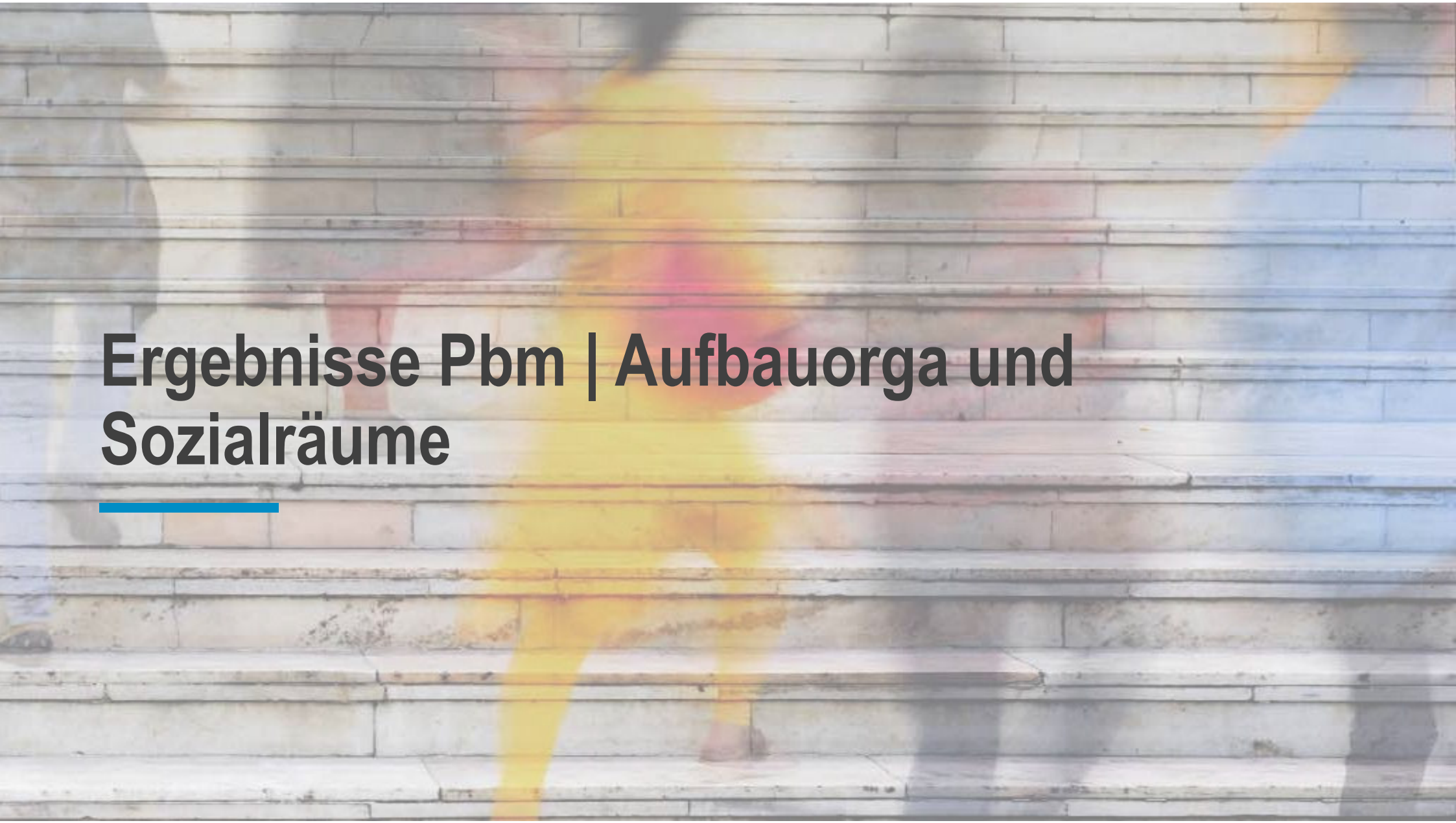
Ergebnisse der Soll-Konzeption | *Beteiligungsworkshop*

Erkenntnisse aus der Veranstaltung

- Interesse an Beteiligung ist groß, aber auch noch Unklarheit bezüglich der Umsetzung
- Teilweise unterschiedliches Verständnis von Sozialraumorientierung

Fazit

- Weitere Gewinnung wesentlicher Akteure für die Zusammenarbeit im Sozialraum
  - Gemeinden / politische Ausschüsse
  - Schulen
- Weiterführung der Beteiligung in jährlichen Sozialraumkonferenzen → in Umsetzungsbegleitung planen
- Perspektivisch auch Formen der Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger konzipieren → Wunsch aus dem Workshop



Ergebnisse Pbm | Aufbauorga und Sozialräume

Ergebnisse Personalbemessung | *Einleitung*

- Die Personalbedarfe wurden auf Basis der partizipativ erarbeiteten Soll-Prozesse ermittelt, dabei wurden die aktuellen Gesetzesänderungen, den neuen Verfahrensablauf Kinderschutz sowie sozialräumliche Aktivitäten berücksichtigt.
- Ebenso wurden zusätzliche Zeitbedarfe für komplexe Fälle eingerechnet.
- Die Fallzahlen wurden überwiegend aus den Fachverfahren erhoben, zum Teil auch aus eigenen Erhebungen und Schätzungen der Sachgebiete.
- Die benötigten Zeitbedarfe wurden in den Workshops unter Beteiligung der Leitungskräfte gemeinsam geschätzt; sie entsprechen weitgehend den Referenzwerten anderer Kommunen.
- Die hier präsentierten Ergebnisse sind unter Einarbeitung aller gemeldeten Zahlen und Parameter einer NAK ermittelt:
  - **Persönliche Verteilzeiten** (Rüstzeiten) von **10%** zugerechnet
  - **Ausfalltage** wg. Krankheit, Kur etc. im Durchschnitt des Jugendamtes von **14,72 Tagen**
  - **Fortbildungstage** von durchschnittlich **5 Tagen** pro Jahr für Sozialpädagog:innen und **3 Tagen** für Verwaltungskräfte
  - **31,75 Tagen Urlaub** und **2 zusätzlichen Erholungstagen** für den Sozial- und Erziehungsdienst

Ergebnisse Personalbemessung | *Überblick WiHi*

Ergebnis WiHi	gesamt
Benötigte Jahresarbeitsminuten	510.868
Verfügbare Jahresarbeitsminuten	545.624
Bedarf an Jahresarbeitsminuten	-34.756
Benötigte Vollzeitäquivalente (VzÄ)	6,02
Verfügbare Vollzeitäquivalente (VzÄ)	6,41
Stellenbedarf in VzÄ Angestellte	-0,39

Anmerkung: Der Stellenbedarf wurde in Vollzeitäquivalenten für Angestellte berechnet

Ergebnisse Personalbemessung | *WiHi – differenziert nach Aufgabenpaketen*

Ergebnisse WiHi im Einzelnen	Benötigte JAM	Anteil JAM in Prozent	Stellen-anteile
Hilfeplan- Fallerfassung	11.124	2,2%	0,13
Erstbescheid	7.070	1,4%	0,08
Prüfung im Hilfeverlauf	68.323	13,4%	0,81
Beendigung	10.629	2,1%	0,13
Ambulante Leistungen	**97.146**	**19,0%**	**1,14**
Hilfeplan- Fall anlegen (NF)	673	0,1%	0,01
Erst-Bescheid	90	0,0%	0,00
Kostenheranziehung	170	0,0%	0,00
Überprüfung im Hilferverlauf (LF)	2.183	0,4%	0,03
Beendigung der Hilfen	186	0,0%	0,00
Teilstationäre Leistungen	**3.302**	**0,6%**	**0,04**
Hilfeplan- Fallerfassung	10.945	2,1%	0,13
Erstbescheid	11.171	2,2%	0,13
Kostenheranziehung/ Mitteilungen für Neufälle (NF)	11.283	2,2%	0,13
Prüfung im Hilfeverlauf Regelleistungen!	92.267	18,1%	1,09
Prüfung im Hilfeverlauf - Sonderleistung	32.579	6,4%	0,38
Beendigung (BF)	21.606	4,2%	0,25
Stationäre Leistungen nach § 19 / §34 / §35a / §41	**179.852**	**35,2%**	**2,12**

Ergebnisse Personalbemessung | *WiHi – differenziert nach Aufgabenpaketen*

Hilfeplan- Fallerfassung	3.698	0,7%	0,04
Daten Pflegeeltern	134	0,0%	0,00
Erstbescheid	3.623	0,7%	0,04
Kostenheranziehung/ Mitteilungen	5.022	1,0%	0,06
Prüfung im Hilfeverlauf Regelleistungen	71.110	13,9%	0,84
Prüfung im Hilfeverlauf Sonderleistung	20.737	4,1%	0,24
Beendigung	7.059	1,4%	0,08
Stationäre Leistungen nach § 33 + IO	**111.383**	**21,8%**	**1,31**
Fallerfassung	1.463	0,3%	0,02
Hilfegewährung/ Bescheid	4.440	0,9%	0,05
Prüfungen im Hilfeverlauf	35.496	6,9%	0,42
Beendigung	4.988	1,0%	0,06
umA besondere Leistungen	**46.387**	**9,1%**	**0,55**
Umgangsbegleitungen § 18	3.123	0,6%	0,04
Rechungen niedrigschwellige Leistungen	926	0,2%	0,01
Klagen	360	0,1%	0,00
Kostenerstattungen an andere Jugendämter (ohne Fallübernahme)	5.751	1,1%	0,07
Fallabgaben an übernehmende Jugendämtern/Leistungsträger	340	0,1%	0,00
Pflegekindergelderhöhungen, Kindergeldänderung, Taschengeld Heimkinder u.	3.732	0,7%	0,04
Sonstige Leistungen	**14.232**	**2,8%**	**0,17**
Beratungen von Klienten	9.687	1,9%	0,11
Besprechungswesen	30.147	5,9%	0,36
sonstiges	18.731	3,7%	0,22
Stellenfixe Tätigkeiten	**58.566**	**11,5%**	**0,69**
Gesamtsumme	**510.868**	**100,0%**	**6,02**

Ergebnisse Personalbemessung | *WiHi – Näherungsschätzung Stellenumfang umA*

Näherungsschätzung Stellenumfang umA (Inobhutnahmen und HzE):

Anteil umA an amb. Hilfen	
alle Fälle ambulant (Jahressumme)	560
nur umA: alle Fälle ambulant (Jahressumme)	8
Anteil umA an gesamt ambulant (in %):	**1,4%**

Anteil umA an stat. Hilfen	
alle Fälle stationär (§§ 19, 27.2, 34, 35, 35a, 42 ohne Pflegefam. , Jahressumme)	320
nur umA: alle Fälle stationär (§§ 19, 27.2, 34, 35, 35a, 42, Jahressumme)	45
Anteil umA an gesamt stationär (in %):	**14,0%**

Näherungswert Stellenumfang Tätigkeiten nur umA	JAM gesamt	VzÄ
umA besondere Leistungen (hier auch Falleingang und Beendigung)	46.387	0,55
Anteil umA LF/Tät HzE ambulant: 1,4%*Tätigkeiten im Hilfeverlauf	957	0,01
Anteil umA LF/Tät HzE stationär: 14%*Tätigkeiten im Hilfeverlauf	12.859	0,15
Stellenumfang gesamt umA (IO+HzE)	**60.202**	**0,71**

Anmerkung: Der Stellenbedarf wurde in Vollzeitäquivalenten für Angestellte berechnet

Ergebnisse Personalbemessung | *Näherungsschätzung Fachcontrolling*

Ergebnis Näherungsschätzung Fachcontrolling

Benötigte Jahresarbeitszeitminuten	**131.048**
Verfügbare Jahresarbeitszeitminuten	**85.306**
Bedarf	**45.743**
Benötigte VzÄ	**1,54**
Verfügbare VzÄ	**1,00**
Bedarf	**0,54**

Anmerkung: Der Stellenbedarf wurde in Vollzeitäquivalenten für Angestellte berechnet.

Mehrbedarfe laut SOLL u. a. für:

- Begleitung Umsetzung SRO (Handlungsplan)
- Prozessverantwortung Verfahrenslotse
- Bedienung Personalbemessungstool, umA-Terminserien „Zusammenarbeit in Krisen“

Ergebnisse Personalbemessung | *Näherungsschätzung Jugendhilfeplanung*

Ergebnis Näherungsschätzung Jugendhilfeplanung

Benötigte Jahresarbeitszeitminuten	**131.325**
Verfügbare Jahresarbeitszeitminuten	**85.007**
Bedarf	**46.319**

Benötigte VzÄ	**1,54**
Verfügbare VzÄ	**1,00**
Bedarf	**0,54**

Anmerkung: Der Stellenbedarf wurde in Vollzeitäquivalenten für Angestellte berechnet.

Mehrbedarfe laut SOLL u. a. für:

- Umsetzung inklusive JHP
- Inklusive Angebotsentwicklung

Ergebnisse Personalbemessung | *Überblick ASD*

Berechnung mit verfügbaren Stellen laut Stellenplan:

Ergebnis ASD	gesamt
Benötigte Jahresarbeitsminuten	1.634.336
Verfügbare Jahresarbeitsminuten	1.696.401
Bedarf an Jahresarbeitsminuten	-62.065
Benötigte VzÄ	19,69
Verfügbare VzÄ	20,44
Stellenbedarf in VzÄ Angestellte	-0,75

Anmerkung: Der Stellenbedarf wurde in Vollzeitäquivalenten für Angestellte berechnet.

Berechnung mit verfügbaren, tatsächlich besetzten Stellen:

Ergebnis ASD	gesamt
Benötigte Jahresarbeitsminuten	1.599.927
Verfügbare Jahresarbeitsminuten	1.358.615
Bedarf an Jahresarbeitsminuten	241.312
Benötigte VzÄ	19,28
Verfügbare VzÄ	16,37
Stellenbedarf in VzÄ Angestellte	2,91

Anmerkung: Der Stellenbedarf wurde in Vollzeitäquivalenten für Angestellte berechnet.

Ergebnisse Personalbemessung | *Überblick EGH*

Berechnung mit verfügbaren Stellen laut Stellenplan:

Ergebnis EGH	gesamt
Benötigte Jahresarbeitsminuten	480.973
Verfügbare Jahresarbeitsminuten	456.468
Bedarf an Jahresarbeitsminuten	24.505
Benötigte VzÄ	5,80
Verfügbare VzÄ	5,50
Stellenbedarf in VzÄ Angestellte	0,30

Anmerkung: Der Stellenbedarf wurde in Vollzeitäquivalenten für Angestellte berechnet.

Berechnung mit verfügbaren, tatsächlich besetzten Stellen:

Ergebnis EGH	gesamt
Benötigte Jahresarbeitsminuten	480.973
Verfügbare Jahresarbeitsminuten	435.719
Bedarf an Jahresarbeitsminuten	45.254
Benötigte VzÄ	5,80
Verfügbare VzÄ	5,25
Stellenbedarf in VzÄ Angestellte	0,55

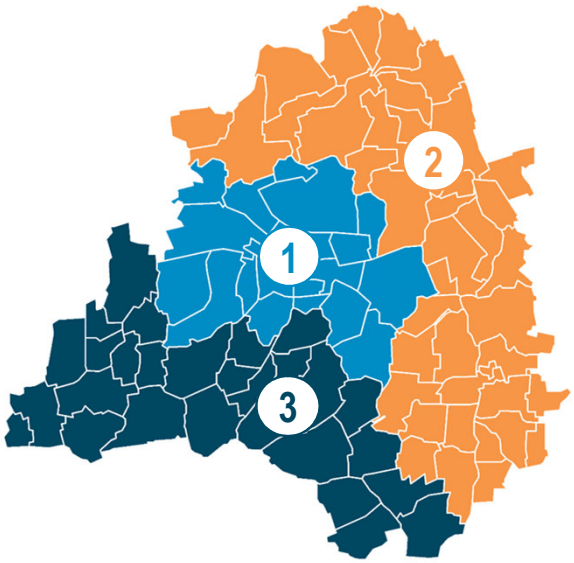
Anmerkung: Der Stellenbedarf wurde in Vollzeitäquivalenten für Angestellte berechnet.

Ergebnisse der Personalbemessung | *ASD und EGH – differenziert nach Aufgabenpaketen*

Ergebnisse ASD im Einzelnen	Benötigte JAM	Anteil JAM in Prozent	Stellen-anteile
Falleingang	23.310	1,4%	0,28
Eigene Beratung nach § 16 SGB VIII	65.685	4,0%	0,79
Fallklärung HzE+	83.529	5,1%	1,01
Hilfeplan nach § 36 SGB VIII	96.679	5,9%	1,16
Hilfeplan in laufenden Fällen	239.520	14,7%	2,89
Kontakte zu Anbieter und Familien in laufenden Fällen	189.162	11,6%	2,28
Fallbeendigung	37.674	2,3%	0,45
Tätigkeiten HzE+	**735.558**	**45,0%**	**8,86**
§ 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	304.366	18,6%	3,67
§ 42 SGB VIII Inobhutnahmen	28.652	1,8%	0,35
Inobhutnahme nach KiWo Meldung	43.204	2,6%	0,52
Anträge nach § 1666 BGB (Entzug der elt. Sorge) / §8a Mitteilungen	11.325	0,7%	0,14
Tätigkeiten Kinderschutz, Inobhutnahmen	**387.547**	**23,7%**	**4,67**
§ 50 SGB VIII Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten	13.213	0,8%	0,16
Tätigkeiten § 50 SGB VIII	**13.213**	**0,8%**	**0,16**
Widerspruch/Klage	1.650	0,1%	0,02
Amtshilfe	3.025	0,2%	0,04
Fallübergaben von anderen / an andere JA	23.745	1,5%	0,29
Akteneinsicht	2.700	0,2%	0,03
Sonstige Leistungen und Aufgaben	**31.120**	**1,9%**	**0,37**
§42a SGB VIII Vorl. Inobhutnahme	9.019	0,6%	0,11
§42 Inobhutnahme UMA	26.406	1,6%	0,32
HzE-Antragsbearbeitung	1.505	0,1%	0,02
Fallklärung	4.781	0,3%	0,06
Hilfeplan nach § 36 SGB VIII	9.660	0,6%	0,12
Hilfeplanung in laufenden Fällen	26.038	1,6%	0,31
Kontakte zu Anbieter und Familien in laufenden Fällen	12.126	0,7%	0,15
Fallbeendigung	3.259	0,2%	0,04
Tätigkeiten UMA	**92.794**	**5,7%**	**1,12**
ASD | Gremien	108.045	6,6%	1,30
ASD | Sozialraumarbeit	210.860	12,9%	2,54
ASD | Einarbeitung / Praktikanten	55.200	3,4%	0,67
Fallunabhängige Tätigkeiten und stellenfix	**374.105**	**22,9%**	**4,51**
Gesamtsumme	**1.634.336**	**100,0%**	**19,69**

Ergebnisse EGH im Einzelnen	Benötigte JAM	Anteil JAM in Prozent	Stellen-anteile
Falleingang	15.383	3,2%	0,19
Teilhabeberatung / Bedarfsprüfung	33.070	6,9%	0,40
Kollegiale Beratung EGH	12.900	2,7%	0,16
1. HPG (EGH-Auftragsgespräch)	28.644	6,0%	0,35
Hilfeplanung in laufenden Fällen	177.723	37,0%	2,14
Kontakte zu Anbietern, Familien und Institutionen in laufenden Fällen	104.728	21,8%	1,26
Fallbeendigung	25.070	5,2%	0,30
Fallübergabe bei Zuständigkeitswechsel	358	0,1%	0,00
Tätigkeiten Fallsteuerung § 35 a	**397.876**	**82,7%**	**4,79**
EGH | Gremien und SRO	61.498	12,8%	0,74
EGH | Einarbeitung / Praktikanten	21.600	4,5%	0,26
Fallunabhängige Tätigkeiten und stellenfix	**83.098**	**17,3%**	**1,00**
Gesamtsumme	**480.973**	**100,0%**	**5,80**

Ergebnisse der Personalbemessung | *Pädagogische Bereiche nach Sozialraumteams*



	Sozialraum 1 "Stadt Peine"		Sozialraum 2 "Nord/Ost"		Sozialraum 3 "Süd/West"	
Benötigte VzÄ Gesamt		**12,15**		**5,93**		**7,41**
	Benötigte JAM	**Benötigte VzÄ**	**Benötigte JAM**	**Benötigte VzÄ**	**Benötigte JAM**	**Benötigte VzÄ**
Tätigkeiten ASD	814.180	9,81	282.188	3,40	445.174	5,36
Tätigkeiten UMA	0	0,00	92.794	1,12	0	0,00
Tätigkeiten § 35a	194.239	2,34	116.775	1,41	169.959	2,05
Summe	1.008.419	**12,15**	491.756	**5,93**	615.133	**7,41**

Ergebnisse Personalbemessung | *Fazit und Empfehlungen*

- In der aktuellen Besetzung haben der ASD und die EGH zu wenig Personalkapazität.
- Es wird empfohlen, alle Stellen laut Stellenplan zu besetzen. Damit wären die Bedarfe gedeckt und es gäbe einen Puffer für zukünftig zu erwartende Fälle (EGH, umA).
- Ein zusätzlicher Puffer entsteht durch die Zuordnung von PKD, JuHiS und Eko zu den Teams.
- In der WiHi gibt es einen kleinen Minderbedarf. Trotzdem wird empfohlen, die Stellen aufgrund zukünftiger Bedarfe zu halten.
- Weiterhin wird empfohlen, die Eingruppierung in S 14 für alle Fachkräfte der Sozialraumteams zu prüfen, da alle perspektivisch auch Aufgaben im Rahmen des Kinderschutzes wahrnehmen sollen:
- WiHi: Stellenbewertungen prüfen, da im SOLL ganzheitliche Aufgabenwahrnehmung erfolgen soll
- Bei den Stabstellen Fachcontrolling und JHP wird empfohlen, die Mehrbedarfe zu besetzen, um eine gute Umsetzung der Sozialraumorientierung sowie der gesetzlich vorgegebenen inklusiven Lösung zu gewährleisten.

Ergebnisse Personalbemessung | *Fazit und Empfehlungen*

- Die Aufteilung in Sozialraumteams wird trotz derzeit teils geringen Stellenbedarfs empfohlen.
  - Übergang der EGH-Fälle nach SGB IX in die Zuständigkeit der Sozialraumteams
  - Dynamische Entwicklung der umA-Fälle
  - PKD, JuHiS, Eko werden zusätzlich den Teams zugeordnet
  - Empfohlene Leitungsspannen: 1:10-15 Mitarbeitende (Köpfe) pro Sachgebietsleitung, Mindest-Teamgröße: 8 Mitarbeitende
- Bei einem zukünftigen Anwachsen der Teams sollten Teamleitungen als untere Leitungsebene geschaffen werden. Im ersten Schritt sollten Teamsprecher als Unterstützung für die Leitung installiert werden.
- → 0,2 VzÄ Teamsprecher für Sozialraumteam 1

Ergebnisse Personalbemessung | *Gesamtschau der Personalbedarfe*

Bedarfe, berechnet anhand der Stellen laut Stellenplan:

Bereich	VzÄ verfügbar	VzÄ benötigt	Bedarf
ASD	20,44	19,69	-0,75
EGH	5,50	5,80	0,30
WiHi	6,41	6,02	-0,39
SGL	2,00	3,00	1,00
JHP	1,00	1,54	0,54
Controlling	1,00	1,54	0,54
Gesamt	**36,35**	**37,59**	**1,24**

Umsetzung der Ergebnisse

Umsetzung der Ergebnisse | *Organisation und Steuerung der Umsetzung*

Excel-basiertes Umsetzungstool / Handlungsplan

- Auflistung aller Themen, die umzusetzen sind
- Verantwortlichkeiten für die Umsetzung
- Zeitschiene und Umsetzungsstand

Bildung einer Steuerungsgruppe für die Umsetzung

- Mitglieder: Pädagogische Leitung, Verwaltungsleitung, SGL‘en, Stabstellen.
- Wöchentliche Sitzungen (später ggf. auch in größeren Abständen), bei Bedarf auch ad hoc Termine möglich.
- Dokumentation der Treffen im Handlungsplan sowie in Form von Ergebnisprotokollen.

Einbindung der Mitarbeitenden in die Umsetzung

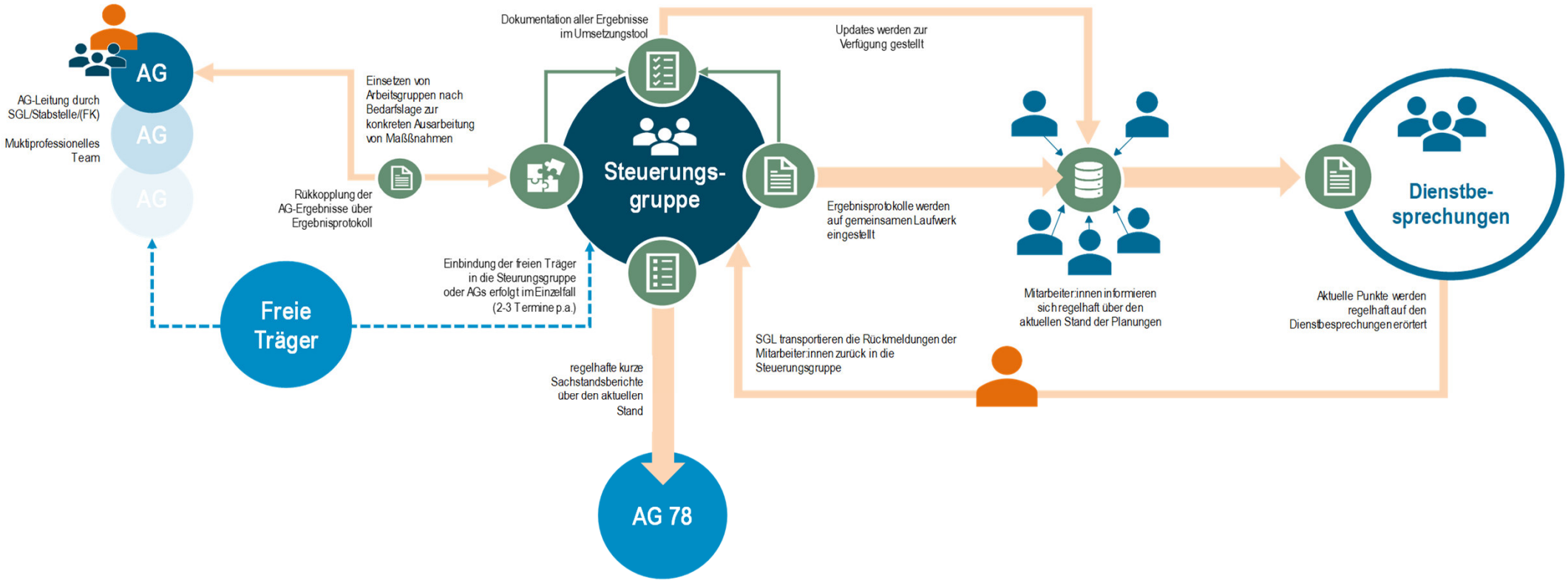
- Protokolle der Steuerungsgruppe und Handlungsplan für alle Mitarbeitenden transparent und einsehbar
- Fester TOP in Dienstbesprechungen zum Sachstand der Umsetzung geben. → SGL informiert
- Mitarbeit in AG’s zur Bearbeitung bestimmter Themen (Steuerungsgruppe regt dies an)

Umsetzung der Ergebnisse | *Organisation und Steuerung der Umsetzung*

Einbindung von weiteren internen oder externen Akteuren (freie Träger, EB, Frühe Hilfen…)

- Identifizierung von Themen / Maßnahmen, bei denen weitere Akteure eingebunden werden müssen
- 2-3 Termine im Jahr mit Steuerungsgruppe und jeweiligen Akteuren für die Beratung der Themen
- Bei Bedarf auch Einbindung in die AG's mit den Fachkräften
- Trägerbeteiligung auch über die AG 78

Umsetzung der Ergebnisse | *Organisation und Steuerung der Umsetzung*



Umsetzung der Ergebnisse | *Zeitplanung Umsetzung*

Stand 30.11.2023

Organisationsentwicklung und Sozialraumorientierung LK Peine

Arbeitspakete	2024	2025	2026	2027
Besetzung der offenen Stellen SGL und FK				
Bildung der SR-Teams (Zuordung ASD, Eko, EGH, PKD, JuHiS)				
Fallübergaben (Prüfung Fallbestand etc., Übergaben in Prosoz))				
Umsetzung Raumkonzept				
Etablierung Eingangsmanagement (inkl. Infos auf Website, Tel. Nummer, Infos nach außen)				
Etablierung Besprechungswesen intern laut Matrix				
Etablierung neuer Prozesse operativ (§ 8a, Fallsteuerung, Beratung etc.)				
Erarbeitung Qualitätshandbuch				
Erarbeitung neuer Vorlagen				
Konzept und Neuorganisation Rufbereitschaft				
Fortbildungsoffensive				
Etablierung von Gremien in den Sozialräumen				
Etablierung von Sprechstunden in den Sozialräumen				
Gewinnung von Kooperationspartnern für die SRO (Gemeinden, Schulen) --> Leitungsebene				
Umsetzung inklusiver Jugendhilfe				

Umsetzung der Ergebnisse | *Aufbaustruktur*

Bildung der Sozialraum-Teams ist mittlerweile erfolgt

- Bestimmung von Vollzeitstellen pro Team
- Interessensabfrage der Mitarbeitenden ASD und Eko → Online-Befragung, Auswertung und Zuordnung
- EGH: Findungsprozess im Rahmen einer Supervision / Coaching mit Ergebnis der Zuordnung zu den Teams
- PKD und JuHiS: Setzung
- Schrittweiser und kriteriengeleiteter Übergang der Fallzuständigkeiten

Stadt Peine	Nord/Ost	Süd/West
13 Mitarbeitende davon 5 Vollzeitkräfte	9 Mitarbeitende davon 3 Vollzeitkräfte	11 Mitarbeitende davon 3 Vollzeitkräfte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

con_sens | Consulting für Steuerung und Entwicklung GmbH

Rothenbaumchaussee 11 | 20148 Hamburg | +49 40 410 32 81
consens@consens-consulting.de | www.consens-consulting.de